

Krokodilstränen mehr wert als Wahrheit und Grabenkämpfe wie vor Verdun

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 12.01.2025

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Oh welch eine Show haben die bundesdeutschen vor, während und nach Weihnachten abgezogen.

Die Aktion Mensch, die Sternen Singer Kinder und noch mehr solcher Art solcher Krokodilstränen pressender Vereinlichkeiten haben den Deutschen wieder einmal aufgezeigt, dass es notwendig ist, Solidarität mit den Mitmenschen zu üben.

Ist das nicht richtig so?

Bin ich jetzt ganz und gar gegen die Mauer gerannt?

Ist mir das Hirn gelähmt?

Und ob es Solidarität mit den Mitmenschen braucht. Da darf es für den gesunden Menschenverstand keine Frage geben. Aber was machen denn diese Herrschaften, an Weihnachten, wenn den Menschen doch noch etwas Geld locker sitzt, dann wird abgezockt. Ob nun das Eingesammelte den Hilfsbedürftigen tatsächlich zukommt und wie es verteilt wird, das kann ich hier nicht beurteilen, deswegen schweige ich darüber. Aber bitteschön, eine Frage bleibt, warum es den Hilfsbedürftigen gibt, aus Wohnungen heraus [Zwangsvollstreckte](#), die bestenfalls in Notunterkünften unterkommen. Menschen, die nicht mehr in der Lage sind finanziell die Mittel aufzubringen, um den Unterhalt fürs Leben zu bestreiten. Menschen aber auch, die nicht mehr in der Lage sind, weil ihnen der Verstand genommen wird, die finanziellen Mittel richtig einzusetzen, von der Abtötung der Vernunft möchte ich hier erst recht schweigen, denn der Begriff Vernunft wird von den Verwaltern, die die sozialen Zustände so in den Graben fahren, sehr gern genutzt, um ihre Kritiker zum Schweigen zu bringen. Umgangssprachlich wird die Vernunft mit gesundem Menschenverstand begrifflich gemacht. Verstand ist bekanntlicherweise Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden. Und dieser Verstand in gesunder Art, also edler in seiner Anwendung. Genau diese Art den Verstand anzuwenden, verbietet ganz einfach den anderen Menschen schlechter zu behandeln als man selbst behandelt werden will, was wieder sehr einfach ausgedrückt den von Immanuel Kant ausgearbeiteten [Kategorischen Imperativ](#) ergibt.

Sehr wohl bedarf es der wissenschaftlichen Arbeit über den Verstand und die Vernunft, um letztendlich zu begreifen, wie umfänglich diese Begriffe sind, denn daraus kann man erkennen, welch ein weites Feld gegeben ist um diese Begriffe zu missbrauchen oder aber im Gegensatz richtig so anzuwenden, um sie dann heruntergebracht in ihre einfache Erklärungsart im allgemeinen Umgang mit den Mitmenschen zu gebrauchen.

Oh sehr wohl hat der eine oder andere das Streben seine akademische Bildung auch offen zu zeigen. Es sei ihm gegeben! Aber sollten nicht alle Akademiker ihr eigenes Denken, Reden und Handeln mehrmals überprüfen um begreifen zu können, dass ihr eigenes Denken tatsächlich ihr eigenes Denken ist und dieses auf vernünftiger Grundlage beruht oder aber ob sie nur vermeinen, dass es ihr eigenes Denken wäre, es ihnen aber in ihrer akademischen Ausbildung von augendienenden Oberlehrern falsch vorgegeben wurde und sie daher gar nicht in der Lage sind eigenes Denken zu äußern, sondern ihre Äußerungen aufdiktierte Offensichtlichkeiten (neudeutsch Narrativ) beinhalten. Deswegen ist es notwendig sein eigenes Denken mit dem Denken der anderen zu vergleichen und daraus ein eigenes Denken nochmals zu überprüfen. So kann dann das eigene Denken tatsächlich eigenständig und vor allem selbstbewusst werden.

Was fragte mich dieser Tage eine Frau? Ob ich es denn richtig finde, stur auf der Wahrheit zu beharren, obwohl ich damit alleinstehende und damit keinen Pfifferling gewinne.

Es ist wohl doch nicht richtig stur auf die Wahrheit zu beharren, sondern man muss vernunftbegabt Wege finden, die den einzelnen Menschen es leichter machen, auf den Hauptpfad der Wahrheit zu kommen, denn letztendlich braucht es die Wahrheit, um das Zusammenleben der Menschen friedlich gestalten zu können.

Friedlich, da komme ich doch gleich zur Friedensbewegung, die es in den 1980er Jahren westlich und östlich der Demarkationslinie, der Mauer gegeben hat.

Na ja die Friedensbewegung in der DDR, die ist ja nicht ganz koscher, denn die wurde durch die Regierung der staatsrechtlichen Verwaltung namens DDR geführt. Die staatsrechtliche Verwaltung, die spätestens seit Ulbricht den stalinistischen Kommunismus diktatorisch in sich hatte, obwohl Wilhelm Pieck bis zu seinem Tod 1960 Präsident der DDR war.

Aber schauen wir in die drei Westbesatzungszonen, die BRD genannt wurde. Dort gab es sie tatsächlich die Friedensbewegung und das in millionenfacher Stärke. Diese Friedensbewegung stand damals zusammen gegen die Pershing Stationierung und konnte doch nichts erreichen, weil es keine Volksherrschaft gab, obwohl man den Begriff Demokratie seitens der staatsrechtlichen Verwaltung wie eine Fäscis vorantrug. Ja, der Begriffsmissbrauch, den schon John Locke (1632-1704) in seiner Arbeit „Versuch über den menschlichen Verstand“ kritisierte.

Was ist Volksherrschaft? Worauf gründet sie sich? Doch vom Grunde her auf einen Gesellschaftsvertrag, der vom einzelnen Menschen in der Gesamtheit der Menschen einer geschlossenen Gesellschaft schließt. Eine geschlossene Gesellschaft, die bestimmt, dass nur dazugehörige Menschen Mitglied sind. Wie kann sich staatsrechtlich eine solche geschlossene Gesellschaft aufbauen? Ganz einfach, durch eine Herrschaft, bedeutet, dass die Fürsten, die sich im späten Mittelalter selbstständig behauptet haben, eine staatliche Struktur aufbauen konnten. Man schaue sich das damalige Frankreich, Spanien und das russische Zarenreich an, aber auch das sog. heilige Römische Reich. Dieses jedoch hatte durch seinen inneren Aufbau einen besonderen Status, man könnte sagen, dass dieses Reich bereits ein Bundesstaat war, in dem viele kleine Fürstentümer selbstständig waren, nach außen hin aber zu schwach um ihre Selbstständigkeit zu erhalten und daher sich als Bundesgenossen eine zentrale Gewalt schufen, um ihre Stärke gemeinsam nach außen zu präsentieren. Damals war es ein Kaiser, aber aus dem Begriff präsentieren heraus, zeigt sich schon der Begriff Präsident, der in den späteren Zentralstaaten nicht mehr alleinherrschender Monarch war, sondern von den Bundesgenossen gewählt wurde. In Spanien, Frankreich und Russland gab es absolute Herrscher aus der Erbfolge heraus. Im Heiligen Römischen Reich wurde der Herrscher aber bereits von den Bundesgenossen gewählt. Die Bundesgenossen in Form der Fürsten und nicht der einzelnen Menschen, denn diese waren Untertanen. Das Heilige Römische Reich ging im Zuge der Herrschaft von Napoleon Bonaparte im Jahr 1807 unter und nach dem Untergang von Napoleon gründete sich über den Wiener Kongress der Deutsche Bund, der hauptsächlich über die Hohenzoller Fürsten und den Staat Preußen geführt wurde, Preußen sich dann weiter auf deutschem Boden ausbreitete und den österreichischen Habsburgern Gebiete abnahm, wo mit dem Krieg von 1866 der Deutsche Bund zerbrach, sich aber daraufhin der Norddeutsche Bund gründete, der Vorgänger des Deutschen Kaiserreichs und dessen Verfassung von 1871.

Eine Verfassung, die von den Bundesgenossen, den Fürsten in Kraft gesetzt wurde, somit das deutsche Kaiserreich einem Rechtsstaatsprinzip entsprach. Dabei ist egal wie man nun persönlich seine eigenen Rechte gegenüber den Rechten der anderen beurteilt, denn die Kaiserliche Verfassung war nun einmal eine monarchistische und entsprach dem Willen der Herren, was mit einer volksherrschaftlichen/demokratischen Verfassung entsprechend der Wille des Volkes festgesetzt wird. Es ist nicht eine Verfassung mit der anderen Verfassung im eigentlichen rechtlichen Sinn zu vergleichen, obwohl sie beide dem Rechtsstaatsprinzip entsprechen, weil der Wille des Herrn in

einem Rahmen festgesetzt ist, den wenn er verlässt, durch Mittel, die auf die Verfassung aufgebaut sind, wieder eingefangen werden kann, ganz im Gegensatz zu einer absolutistischen Monarchie wie z. B. die des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV., der vermeinte – der Staat bin ich – was im Grunde genommen durch die absolute Macht des Königs richtig dargestellt war, denn er bestimmte, was die Exekutive und die Judikative zu tun hatte, wobei eine Legislative nicht vorhanden war.

Zurück zu den Reichsfürsten, die auf der Grundlage ihrer rechtsgültigen Verfassung 1913 das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz erließen und somit dieses Gesetz auf Grundlage des Rechtsstaatsprinzips [positives Recht](#) war und ist. Ein Gesetz, das den Untertanen vom Objekt/Sache zum Subjekt/Mensch machte. Dieses Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) hat als positives Recht den Untergang der Verfassung der Reichsfürsten durch deren Thronverzicht am 28.11.1918 überlebt und kann erst dann grundhaft verändert bzw. ersetzt werden, wenn der Mangel einer Verfassung durch den neuen deutschen Herrscher behoben wird. Eine deutsche Verfassung, die vom Souverän/dem Herrn in Kraft gesetzt werden muss. Jetzt bezeichnete man ja den deutschen Staat seit 1919 als demokratisch/volksherrschaftlich. So wäre also das Volk der Herr, der eine Verfassung in Kraft zu setzen hätte. Was aber geschah 1919? Es wurde zwar eine deutsche Nationalversammlung durch das Volk gewählt, wobei sogar die [Frauen das Wahlrecht](#) hatten, diese Nationalversammlung erarbeitete einen Gesellschaftsvertrag für die geschlossene Gesellschaft der Reichs- und Staatsangehörigen, jedoch wurde dieser Vertrag nicht vom Herrn, dem Volk in Kraft gesetzt, sondern durch den sehr fraglichen Reichspräsidenten [namens Ebert](#). Fraglich, weil Ebert seine Position des Reichspräsidenten über den letzten Kanzler [Max von Baden](#) bekam, der aber im Grunde genommen den eigentlichen obersten Herrn, den Kaiser wegputschte, in dem er dessen Thronverzicht bereits am 9.11.1918 verkündet hatte, ohne jegliche Bestätigung durch den Herrn, der dann geflüchtet seinen [Thronverzicht](#) tatsächlich erst am 28.11.1918 verkündete.

Es hat also nicht der Herr das Volk lt. Demokratiebetuierung die Verfassung in Kraft gesetzt, sondern der Chef [der Partei, die 1914 noch für den Krieg getrommelt](#) hat. 1933 hat diese Partei zwar gegen das hitlerfaschistische Ermächtigungsgesetz gestimmt, die Vorgänger deren heutigen oftmaligen Koalitionspartner der Christ missbrauchenden Parteien, haben jedoch für den Faschismus gestimmt und das aus Rom vom Papst Pius XII. angewiesen, um von Hitler das [Reichskonkordat](#) zu bekommen, das verwunderlicher Weise noch in der heutigen US-Kolonie Geltung hat. Gleich nach dem Ermächtigungsgesetz kam durch die Faschisten die Gleichschaltung der Länder mit dem Reich, die u. a. auch das positive Recht des RuStAG außer Kraft setzte, damit der sog. Reichsbürger entstand, aber eben auf einer willkürlichen Regel der Hitlerfaschisten zugrundeliegend. Diese willkürlichen Regeln wurden nach dem Krieg von allen vier Besatzungsmächten mit dem [Kontrollratsgesetz Nr. 1](#) und weiteren bereinigt.

Prof. Theodor Maunz hat in seinem Lehrbuch [Staatsrecht](#) zur Staatsangehörigkeit folgend geschrieben: „*„Unabhängig von den Ereignissen des Jahres 1945 (Kapitulation, fraglicher Fortbestand des Reichs) und unabhängig vom etwaigen Entstehen einer Landesangehörigkeit blieb die deutsche Staatsangehörigkeit als Rechtsinstitut unverändert bestehen. Ihr Bestand ist auch vom Besatzungsrecht nicht berührt, sondern vorausgesetzt worden.“*

Es ist hier ganz klipp und klar das RuStAG gemeint, das von allen **vier** Besatzungsmächten anerkannt wurde, also auch von der Sowjetunion, die in der staatsrechtlichen Vorschrift, als Verfassung der DDR bezeichnet, am 7.10.1949 dies im Satz 4 des Art. 1 festhalten ließ: „*Es gibt nur eine Staatsangehörigkeit:*“.

Diese Staatsangehörigkeit wurde auch durch das 3 x G (**GrundGesetzGericht** - selbst nennt es sich Bundesverfassungsgericht) mit seiner Entscheidung [2_BvF 1/73](#) aus dem Jahr 1973 festgestellt. Festgestellt wurde auch der nach wie vor juristisch fortbestehende deutsche Staat namens Deutsches Reich. Und festgestellt dabei auch, dass dieser Staat mangels Organisation handlungsunfähig ist.

Wie aber organisiert sich ein Staat in einer Volksherrschaft/Demokratie? Ganz einfach, dieser Staat ist der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Staatsangehörigen und die Gesamtheit der Staatsangehörigen schaffen sich einen Gesellschaftsvertrag, der dann mehrheitlich in Kraft zu setzen ist und zwar mit einem Volksentscheid/verfassungsgebenden Kraftakt, denn der Volksentscheid, wenn auf Mehrheit der Stimmen des Volks beruht, drückt den Willen des Herrn, des Souverän, des Volks aus.

Nun war das Volk in einer geschlossenen Gesellschaft der Reichs- und Staatsangehörigen und ja, dass bis in das Jahr 1999, also neun Jahre nach der vermaledeiten Wende. Erst dann ließ sich dieses Volk zum zweiten Mal nach Hitler das positive Recht des RuStAG nehmen, das mit der willkürlichen Regel des sog. deutschen Staatsangehörigkeitsgesetzes

ersetzt wurde. Ja, dieses Gesetz konnte nicht zum positiven Recht werden, also dem Rechtsstaatsprinzip genügen, sondern mutierte mit Erlass zu einer willkürlichen Regel, weil beide Präambeln des GG, die von 1949 und die von 1990 zwar einen verfassungsgebenden Kraftakt des deutschen Volks in sich führen, diese Kraftakte aber eben nicht vom Volk vollbracht wurden. 1949 wurde das GG nach Vorschrift des [Art. 144](#) in Kraft gesetzt, der nach wie vor unverändert geführt wird. Es wurde also durch die Volksvertretung und nicht selbst vom Volk in Kraft gesetzt. Das aber widerspricht der Volksherrschaft, dem Selbstbestimmungsrecht der Völker. Die Volksherrschaft, die von Grund auf unmittelbar ist, wird wie mit einer Zwangsjacke handlungsunfähig gemacht. Es bleibt dem Volk zu spucken und zu schimpfen und mit noch etwas Gleichgewichtssinn das Austreten. Gefesselt durch das Besatzungsrecht, das den Volksvertretern mit den [drei Frankfurter Dokumenten](#) aufgebürdet wurde, also die unbedingten Vorgaben der drei Westbesatzungsmächte in das GG einzuarbeiten waren. Als dies wunschgemäß geschehen war, haben die drei Besatzer huldvoll das [Genehmigungsschreiben vom 12.5.1949](#) an die Verfasser des GG gesendet. Aus diesem Schreiben geht dann auch das Einverständnis zum Art. 144 GG hervor und ebenso die Vorbehaltsrechte, die sie sich zum GG genehmigten.

Nun steht aber dem im weltweiten Netz gefundenen Kontrollratsgesetz 1 folgender Satz vorweg:
*„...für die Bundesrepublik Deutschland außer Wirkung gesetzt durch
Erstes Gesetz zur Aufhebung des Besatzungsrechts vom 30. Mai 1956 ([BGBl. I. S. 437](#)),
jedoch ohne die Wirkung der Wiederaufhebung der aufgehobenen Gesetze...“*

Ach ja, schaue an, 1956 wurden die Kontrollratsgesetze, also jene aller vier Besatzungsmächte entsprechend des Ausschlusses der Sowjetunion an die sog. Hohe Kommission der drei Westbesatzer angepasst, aber keinesfalls tatsächlich Besatzungsrecht aufgehoben, was sich auch darin äußert, dass dem Wiederaufleben der Hitlerischen Gesetze ein Riegel vorgeschoben wurde. Jetzt wurde doch aber 1990 das Besatzungsregime tatsächlich aufgehoben oder etwa nicht? Ja, man könnte es meinen, wenn man der aufdiktierten Offensichtlichkeit folgt, wenn man aber noch klar und vor allem selbstbewusst und eigenverantwortlich denkt, dann wird wohl doch eher offensichtlich, dass ein Ende der Besatzung zumindest durch die Westmächte, wegen unheilbarer Widersprüche 1990 nicht eintrat. Somit ist das sog. Deutschland nach wie vor der vom 3 x G mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähige Staat mit seiner geschlossenen Gesellschaft nach RuStAG.

Es wäre also nur diesem Staatsvolk gegeben den Staat mit neuem Namen zu benennen, nur diesem Volk gegeben, den Staat in internationale Verbindungen zu führen und nur diesem Volk gegeben, sich ein neues Staatsangehörigkeitsgesetz zu schaffen. Um das zu begreifen, braucht es entsprechende Aufmerksamkeit für die Arbeit eines deutschen Philosophen namens Schopenhauer (1788-1860), die Arbeit der [vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde](#), wobei wir beim Begreifen der Nichtigkeit des Einigungsvertrages, dem **Nichtfortgelten** des GG, sowie dem Fortgelten positiven Rechts, wie eben dem RuStAG höchstens bei der zweiten Wurzel angekommen sind. Aber die heutige ehrlich und aufrichtige deutsche Opposition ist noch nicht einmal in der Lage die erste Wurzel zu ziehen, wobei es dann klar wird, wie weit ab man von der Lösung der vierten

Wurzel ist.

Leicht ist es zu kritisieren, [konstruktive](#) Kritik besagt, dass man nicht nur das Schlechte aufzeigen soll, sondern im gleichen Atemzug die Möglichkeit der Besserung aufzuzeigen, worüber dann wieder gemeinsam nachgedacht werden sollte, um zu einem höchstmöglich gemeinsamen Nenner/Meinung zu kommen.

Ich werde mich jetzt hier auf ein [Gespräch, dass Herr Florian Warweg von den Nachdenkseiten und Frau Gabriele Gysi mit Herrn Leo Ensel](#) geführt haben, beziehen.

Herr Warweg, der ein ganz besonderer Kämpfer für die Wahrheit ist und sich an vorderster Front bei der Bundespressekonferenz wacker schlägt, auch wenn er dort nicht die offenen Worte, die ich rotziger Querulant führe, anwendet, schlägt er dem Feind des Volks doch die eine und andere Lücke in die Front der aufdiktierten Offensichtlichkeit, in dem er diese Herrschaften in den Widerspruch treibt und ihre Doppelmoral entblößt.

Frau Gabriele Gysi, die Schwester von Gregor Gysi, ist meiner Meinung nach ebenfalls ein ehrlicher und aufrichtiger Mensch, wobei ihr Bruder wohl eher den Charakterzug nach Namen seiner Partei besitzt.

Frau Gysi, eine Kulturschaffende von hoher Güte, hingegen ihr Bruder ein Politiker, der die ganze vermaledeite Wende mit vollbrachte und dabei noch heute dem Volk, vor allem unserer Jugend, die Wahrheit über die Wende verschweigt, obwohl gerade er mit seiner juristischen Ausbildung dies aufzuzeigen hätte, wenn er denn sein Gewissen der Wahrheit verpflichten würde.

Na ja und Herr Leo Ensel, von dem ich erst in den letzten Jahren erfuhr, dass dieser Konfliktforscher ist und im Postsowjetischen Raum Meinungsforschung betrieb. In seinem Alter jedoch hatte auch Herr Ensel bereits in der Zeit der vermaledeiten Wende einen tieferen Einblick in die damals betriebenen Machenschaften, wobei ich ihm aber zugestehe, dass er mangels Wissens diese nicht durchschauen konnte, somit zwar gehemmt in seiner ehrlichen Aufrichtigkeit, diese ihm aber nicht abzusprechen ist.

[Hoffnungslos](#) überaltert und vergreist wäre die Friedensbewegung und außerdem eben auch hoffnungslos in ihren Ritualen erstarrt. Kann eine solche in Ritualen erstarrte Friedensbewegung die heutige Jugend ansprechen? Die 1980er waren eine andere Zeit, inzwischen aber 35 Jahre nach der vermaledeiten Wende braucht es die grundhafte Wahrheit, die [einst Carlo Schmid in seiner Rede vor dem Parlamentarischen Rat](#) auftrat. Das Grundgesetz **für** und nicht **der** BRD war keine Verfassung, sondern eine Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft -

1990 haben die drei Westbesitzer durch Aufhebung des [Art. 23 a. F.](#) dem Grundgesetz den Geltungsbereich entzogen. So konnte dieses Grundgesetz nirgendwo mehr gelten. Das GG war eine Vorschrift für die staatsrechtliche Verwaltung der drei Westbesatzungszonen und dabei die BRD genauso wenig wie die DDR ein Staat war, denn der deutsche Staat ist nach wie vor zwar mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig, juristisch aber weiterhin beständig. Vorschriften für die staatsrechtliche Verwaltung namens Grundgesetz für die BRD und Verfassung der DDR vom 7.10.1949 waren aufgrund der Erfüllung des Art. 43 HLKO ergangen. Wenn man aber nach wie vor dem Ritual Achtung zueht, dass die BRD und die DDR Staaten waren, dann kann man der Jugend ohne ihr die Wahrheit aufzuzeigen, keinen Ausweg aus der [kognitiven Kriegsführung](#) der selbsternannten Herren der Welt weisen. Das Chaos verstärkt sich und letztendlich wird jeder gegen jeden streiten, was den Herren des deutschen Volks zum Nutzen ist. Es braucht also auch hier wieder die Beachtung der Philosophen, die über die Jahrtausende bis hin zu Kant und Schopenhauer den Weg aus dem Irrtum gewiesen haben. Und jawohl, Herr Ensel hat sehr wohl recht, dass die Friedensbewegung der 1980er Jahre sowohl im Westen als auch im Osten gewusst, dass das deutsche Staatsgebiet das Schlachtfeld der Supermächte sein würde und

deswegen mit starkem Bewusstsein gegen die atomare Aufrüstung kämpften. Aber hier haben wir es wieder, es sind eben nicht beide deutsche Staaten, sondern der Restkörper des einen deutschen Staates, denn auf einem nach wie vor bestehendem Staatsgebiet können nun einmal lt. internationalem Staatsrecht keine neuen Staaten entstehen, was z. B. auch der Drei Elementen Lehre des Staatsrechts widerspricht. Drei Elemente, sprich Säulen, auf die sich ein Staat stützt, die erste das Staatsgebiet, die zweite das Staatsvolk, die dritte die Souveränität/Selbstbestimmung. Immer wieder auf die Entscheidung des [3 x G 2 BvF 1/73](#) verwiesen: „Die Bundesrepublik umfaßt also, was ihr Staatsvolk und ihr Staatsgebiet anlangt, nicht das ganze Deutschland, unbeschadet dessen, daß sie ein einheitliches Staatsvolk des Völkerrechtssubjekts "Deutschland" (Deutsches Reich), zu dem die eigene Bevölkerung als untrennbarer Teil gehört, und ein einheitliches Staatsgebiet "Deutschland" (Deutsches Reich), zu dem ihr eigenes Staatsgebiet als ebenfalls nicht abtrennbarer Teil gehört, anerkennt.“

Dieses Zitat stammt aus der Originalfassung der Entscheidung, wurde aber 2014 bearbeitet, die Bearbeitung hat zwar den Text leicht geändert, der Inhalt blieb jedoch erhalten. Es bleibt daher diese Entscheidung solange bestehen, bis sie entweder aufgehoben wird oder aber auch der Inhalt den Gegebenheiten angepasst wird. Wir haben hier also ganz klar den Hinweis auf das Gebiet des deutschen Staates und dessen Staatsangehörigen, die keinesfalls Säulen angeblicher deutscher Staaten namens BRD und DDR sein können. Und nun zur dritten Säule der Souveränität/Selbstbestimmung. Angeblich wurde die BRD und die DDR 1955 souverän, was nur jenen in den Kopf steigen kann, die vom großdeutschen Hochmut geplagt sind. Großdeutsch, wie es das alte Kaiserreich unter der Zangengeburt sich mit dem Friedensvertrag von [Brest-Litowsk](#) eingebildet hatte. Aber eben nur eingebildet, denn dieser Vertrag wurde während der Versailler Verhandlungen für null und nichtig erklärt. Die ersten großen Gebietsverluste hatte der deutsche Staat hinzunehmen, was sich mit dem Zweiten Weltkrieg vermehrte und nun der Restkörper des deutschen Staates die vier Besatzungszonen nach fortgebildetem verbindlichem Völkerrecht bestand haben. Dennoch ist die BRiD Verwaltung immer wieder gewollt den großen Max in der Welt spielen zu wollen, ohne die Souveränität, die Selbstbestimmung des deutschen Staates nachzuweisen. Souverän wäre der Staat, wenn sein Volk sich 1990 mit einem verfassungsgebenden Kraftakt das GG gegeben hätte. Da aber dieser Text der Präambel des GG aus 1990 erstunken und erlogen ist, sprich aus sieben feingesponnenen Lügen eine grobe gedrillt wurde, ist keinerlei Souveränität des deutschen Volks nachzuweisen. Umso mehr der deutsche Staat nach wie vor seit Ende des WK2 keinen Friedensvertrag mit den Vereinten Nationen sein Eigen nennen kann. Genau das wurde ebenfalls zu den 2+4 Verhandlungen 1990 festgelegt und in der [Pressekonferenz der Außenminister ließ man folgend verlauten](#): „Die Bundesregierung schließt sich der Erklärung der Vier Mächte an und stellt dazu fest,

daß die in der Erklärung der Vier Mächte erwähnten Ereignisse und Umstände nicht eintreten werden, nämlich daß ein Friedensvertrag oder eine friedensvertragliche Regelung nicht beabsichtigt sind.“

Ist aber die Souveränität eines Staates nicht Vorbedingung, um in die Vereinten Nationen aufgenommen werden zu können? Sind die BRD und die DDR 1973 nicht in die Vereinten Nationen aufgenommen worden? Nach [Geschäftsordnung](#) der Generalversammlung Abschnitt XIV. hat die Aufnahme eines Staates durch eine Zweidrittelmehrheit der Mitglieder zu erfolgen. Da man sich aber 1973 seitens der vier Besatzungsmächte nicht sicher war, dass man die beiden staatsrechtlichen Verwaltungen durch eine solche Abstimmung bringen würde, wurde die Abstimmung einfach abgesetzt und mit Akklamation/Applaus ersetzt. Es ist also gröblich gegen die UN-Charta mit der Aufnahme der zwei staatsrechtlichen Verwaltungen verstoßen worden. Und was ist mit dem heutigen deutschen Staat, der zu einer US-Kolonie verkommen ist und über das

Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin beherrscht wird? Da erdreisten sich doch die Verwalter doch tatsächlich einen ständigen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einfordern zu können, was nicht anders als mit blindwütigem großdeutschen Hochmut erklärt werden kann.

Frau Gysi kommt im weiteren Gespräch, dass es an so vielen Orten Kampfschauplätze geben würde, dass man gar nicht hinterher käme. Und jawohl sage ich, die einzelnen summieren sich zu tausenden und abertausenden Dingen, die geklärt werden müssten. Klärung kann aber erst durch einen souveränen deutschen Staat geschaffen werden, der sich nicht der Volksbeherrschung (westliche Demokratie) unterwirft, sondern eine wahrhafte Demokratie/Volksherrschaft aufbaut.

Solang aber werden sich die tausenden und abertausenden Dinge, die allesamt nicht einzeln geklärt werden können, weiter potenzieren, was mich inzwischen sehr traurig auf die Corona Aufarbeitung schauen lässt, die zwar viele Texte entstehen ließ, diese aber in Schall und Rauch aufgingen.

Ja Corona Aufarbeitung, vom Entstehen der vermeintlichen Pandemie gar nicht erst zu sprechen und welche riesigen Mengen von Geldern die selbsternannten Herren der Welt sich damit in ihre Bunker geschaufelt haben.

Und was ist mit dem Klimaschwindel, der von den ehrlich und aufrichtigen deutschen Oppositionellen ebenfalls nicht aufgedeckt wird, die HAARP Anlagen weiter betrieben werden, dass auch in diesem Winterhalbjahr die Temperaturen in der US Kolonie, die Deutschland genannt wird, 10 bis 15 Grad zu hoch sind und man am Ende des Jahres 2025 wieder jubelnd [verkünden kann](#), dass die Durchschnittstemperatur in diesem Gebiet erneut angestiegen ist. Und ja, es ist die Durchschnittstemperatur in diesem Gebiet angestiegen, was sich aber weltweit ausgleicht, es also an anderen Stellen dafür kälter wird, z. B. herrschten in Jakutien Ende Dezember unter 50 Grad minus, was sich Anfang Januar auf reichlich minus 30 Grad „erwärmte“, aber die 40 Grad minus bald wieder erreichen wird. Die Russen schützen sich inzwischen also vor dem Wetterkrieg, den ich früher als Klimaverschiebung bezeichnete, der im Westen als Klimawandel bezeichnet wird, wobei doch der Klimawandel eine ganz natürliche Sache ist, der auf den Pakt der Sonne mit der Erde beruht.

In der BRiD/USK 10 bis 15 Grad zu warm. Und den [Blick über den großen Teich gerichtet](#), erfährt man, dass es in den USA 10 bis 15 Grad zu kalt ist und ebenfalls der Schnee ankommt, der den deutschen Freizeit Wintersportlern fehlt. Halt, die Tagesschau macht sehr plausibel, dass das Geschehen in den USA auf einem Polarwirbel beruht, der den Klimawandel unterliegt. Und richtig, wie oben gerade aufgezeigt, ist der Begriff Klimawandel die propagandistische Verschleierung der Schweinereien des Wetterkrieges, die in diesem Fall den Kriegsherren auf die eigenen Füße fällt, genau wie die Wirtschaftssanktionen, die zwar ohne Zweifel die Russische Föderation treffen, die bei weitem größere Wirkung aber bei den Kriegsherrn hinterlässt und die Russen wegen ihrer selbstbewussten eigenverantwortlichen Stärke nochmals gestärkt aus diesem Kampf hervorgehen.

Na ja, die bundesdeutschen Betuchten können ja nach Norwegen und in das Hochgebirge ausweichen und in der Woche sind die mit großem Energieaufwand gekühlten Skihallen ja auch noch da, bezahlt vom kleinen Mann mit den CO2 Aufschlägen auf den Sprit. Das böse CO2, das als schwerstes Gas unserer Atmosphäre immer wieder zu Boden sinkt, wenn es nicht ständig aufgewirbelt wird. Das macht es tatsächlich schwer, den Schwindel mit dem Klimagas durchzuhalten, denn keinesfalls lässt sich erkennen, solange man noch einen gesunden Menschenverstand hat, dass dieses Gas hoch oben in der Atmosphäre eine Art Sperre wie ein Treibhausdach bildet. Aber der Schweinereien noch nicht genug, ist ja auch noch das

Geoengineering zum Klimaschutz da, betrieben mit Aerosol einer schleimigen Brühe aus Kohlenwasserstoffpolymeren, aus denen auch Styropor hergestellt wird. In allen geometrischen Anordnungen, die man sich denken kann, wird dieses Zeug am Himmel versprüht und von der BRiD Verwaltung als Kondensstreifen bezeichnet. Der eigentliche Kondensstreifen, gefrorenes Wasser aus den Abgasen der Flugzeuge, das vom Boden aus gesehen, weiße Streifen hinter den Flugzeugen bildet, die aber nach kurzer Zeit nicht mehr sichtbar sind. Ganz im Gegenteil zu der schleimigen Brühe, die sehr wohl als Chemiestreifen bezeichnet werden sollten, weil die es nun einmal sind und sich nach und nach ausdehnen, so dass der ganze Himmel wie mit einem Dunstschleier verhangen ist. Diese Polymere in der Art von Styropor lassen dann die Sonnenstrahlen herein, die sich am Erdboden in Wärme wandeln, bremsen aber den Austritt der Wärme in das All, eben wie ein Treibhausdach im Kleinen. Und noch etwas, was den Chemiestreifen zurecht seinen Namen gibt, die Schwermetalle Aluminium-, Barium- und Strontium Oxide, die diesem Schleim beigemischt werden und mit diesem Schleim langsam zu Boden reiten, damit die ganze Umwelt vergiftet wird. Die Mini-Styroporteilchen dieses Schleimes sind letztendlich der Feinstaub, der aber bei den modernsten [Dieselmotoren](#), na ja und auch bei der [Holzfeuerung](#), bemängelt wird, von der [Landwirtschaft](#) mit ihren Methan furzenden und rülpfenden Kühen ganz zu schweigen.

Der Mensch ein kleiner Teil der Umwelt/Natur, der nicht kapiert, dass es um sein Leben geht, weil ihm die Streifen ja nicht unmittelbar Schmerz verursachend auf die Füße fallen. Und da der Michel alltäglich mit neuen Schweinen, die durchs Dorf getrieben werden, zu tun hat, gewöhnt man sich dann doch langsam an die eine oder andere Schweinerei, die aus den Hinterhöfen auf die Hauptstraße quellen und der aufmerksame Fußgänger vom Gehweg weicht mit dem Gedanken „Was kann ich schon dagegen tun!“

Ja, der Fußgänger, der vom Fußweg weicht, sich zum Scheißdreck Abstand verschafft, der ihm dann aufatmend tausend Kilometer weit weg vorkommt. Im Baerbockschen Sinne gar hunderttausende Kilometer. Um aber den Abstand nicht zu groß werden zu lassen, kommt der Pistolius von der SPD als Kriegschef „Deutschlands“ und ruft nach Kriegstüchtigkeit. Verdammte, da schmelzen die hunderttausenden von Kilometern, umso mehr man wieder die Jugend [einsammeln](#) will, um sie als Kanonenfutter zu verwenden. Komischerweise sind sich dabei die meisten Parteien einig, zumindest, wenn es um die Jugend aus dem russischen Grenzland/Ukraine geht, denn diese Menschen können bis zum letzten verheizt werden, um dem Profit zu dienen, was wieder einmal klar werden lässt, dass die selbsternannten Herren der Welt, die heimatlosen Zionisten aus Blut Gold pressen.

Wer hat Schuld am Krieg im russischen Grenzland? Lt. aufdiktiertes Offensichtlichkeit der Russe, also Putin, denn dieser hat am 24.2.2022 den Angriffskrieg gegen die Ukrainer eröffnet. Ein Stichtag, wie er im Buche steht, zumindest des der deutschen Presse, die über die DPA, hin zur AP von den selbsternannten Herren der Welt in freiheitlicher Art berichtet. Freiheit, wie sie den selbsternannten Herren der Welt zusteht, zumindest nach ihrem Gutdünken, keinesfalls aber nach Völkerrecht, was aber der deutsche Michel gar nicht ändern will, denn es könnte sein, dass er dann die Schweinereien im Hinterhof aufräumen müsste. Aber hatte man sich nicht einst für solche niederen Arbeiten Ausländer ins Land geholt, die fleißig alles erledigten und dabei so viel Fleiß an den Tag legten, dass sie klüger wurden als der Michel und diesem das Heft des Handelns aus der Hand nahmen? Oh welch ein böser Ausländer, hinausgeprügelt aus dem Land, wenn er meint, die niedere Arbeit nicht mehr machen zu wollen, denn es braucht Dummheit und zwar die des deutschen Michels, um sich die preiswerte Energie nehmen zu lassen, damit sein Land endlich den [Morgenthauplan](#) 2.0 unterworfen werden kann. Raus mit der Industrie, die mitnichten in ein Land von dressierten Verbrauchern, Rechthaschern und Desinfektionsfetischisten gehört. wenn die Kultur des Dichtens und Denkens zerstört ist, dann purzeln die Stichtage ohne Eindruck zu

hinterlassen. Da zählt es nichts mehr, dass die Minsker Verhandlungen Frieden bringen sollten, nach [Merkela und Hollande](#) aber Waffen für das Kiewer Regime brachten, um den Russen den Garaus zu machen zu können.

Dann fallen die Stichtage bis hinunter zu 1990, als die Deutschen ein *einig Vaterland* hätten schaffen können, was ja aber mit Stichtag von 1968 nicht mehr propagiert wurde. Und die Stichtage purzeln weiter mit dem Beitritt des Westens zur Nato 1955 und damit die Aufhebung des Besatzungsstatus, nicht weil die sog. BRD souverän wurde, sondern weil die Vorgaben des Besatzungsstatuts in die Pariser Verträge einfließen. Ein Vertragspaket das den Deutschlandvertrag, den Überleitungsvertrag und anderer beinhaltet.

Da gibt es einen ehrlich und aufrichtigen deutschen Oppositionellen, [der lehrt](#), dass man Pakete komplett auspacken soll, um erkennen zu können, was alles darin vorkommt. Was aber hilft, wenn man etwas Lehrt, es aber selbst nicht einhält? Daher die Füße nicht aus dem geistigen Morast bekommt. Wie kann man mit solch einer Lehre die Jugend dazu bekommen, es gleich zu tun? Da kann man doch nur hoffen, dass im einen oder anderen Jugendlichen noch ein gesunder Keim von Menschenverstand ans Licht kommt, um weiter sprießen zu können.

Lassen wir die Stichpunkte noch etwas weiter purzeln bis in das Jahr 1946, als Churchill und später 1947 Truman den Kalten Krieg gegen die Sowjetunion offiziell erklärt haben. Es war geplant den gegen Hitler Verbündeten zu zerstören, ohne Rücksicht darauf, dass man ohne das Sowjetvolk Hitler wahrscheinlich nicht in die Knie hätte zwingen können, trotz der Stärke der USA. Der hinterhältige Plan namens „[DROPSHOT](#)“ wurde ausgeklügelt. Mit hunderten von Atombomben, allesamt unzählige Male stärker als die von Hiroshima wollte man die Sowjetunion [in die Knie zwingen](#), ein atomares Armageddon, das in einer so kurzen Zeit wie es der Plan vorsah, die ganze Welt zerstört hätte. Es kam nicht dazu und trotzdem wurde immer weiter gerüstet, bis man es geschafft hatte ohne ein solches Armageddon die Sowjetunion in die Knie zu zwingen. Alle Vernunft, die Gorbatschow an den Tag legte war aber vergeblich, denn man wollte nicht im ureigentlichen Sinn der UN Charta durchsetzen, dass auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil zu handeln, sondern ist mit der Vorspiegelung falscher Tatsachen 1990 in der Lage gewesen, sein ganz eigenes persönliches Gutdünken der [Einzigsten Weltmacht](#) sehr, sehr nahe zu kommen, so dass diese These Leut Brzezinski im Buch mit selbigen Namen 1997 veröffentlichen konnte und sich die Welt noch heute verwundert die Augen reibt, über eine solche Dreistigkeit.

Frau Gysi kommt darauf zu sprechen, dass **der eine** Lebensentwurf für alle Kultur zerstörend ist. Und ja, Recht hat Frau Gysi, denn es kann nicht ein einziger Lebensentwurf alles Leben auf der Erde vorschreiben. Das widerspricht zuerst den kontinentalen Unterschieden, als zweites den staatlichen Unterschieden und zum dritten den Unterschieden in den Staaten selbst. Staaten, die fast immer unterschiedliche Völker in ein Staatsvolk zusammenschließen. Wenn man also diese Unterschiede alle wegstreichen will, dann wird es mit Sicherheit zum Unmut unter den Völkern kommen, Streit entfacht und siehe da, der Streit dann die Menschen entzweit, auf dass sie dann von den selbsternannten Herren der Welt beherrscht werden können. Ein jeder Streithahn ist aber darauf bedacht, zu den Siegern zu gehören. Und dazu braucht es die Anpassung an die Vorgaben der selbsternannten Herren, was letztendlich Selbstzerstörung bedeutet. Und was kann einen Herrn, der herrschen will, besser dienen als die Selbstzerstörung der zu Beherrschenden?

Welche Auswüchse **der eine** Lebensentwurf dann hervorbringt, wie z. B. die 72 Geschlechter. Man sollte sich eine Portion Bildung bei der entsprechenden Springer Presse holen, wo man erfährt, dass man beim Fratzenbuch inzwischen 60 verschiedene Geschlechter aufgelistet hat. Divers, ähnlich wie bei Kerzen, wo es für alle möglichen Zwecke verschieden Düfte und Formen, eine große Vielzahl finden kann. Und diese Vielzahl dann auch noch miteinander verbunden,

potenziert/vergrößert ins fast Unzählige. Bei Fratzenbuch sind es aber nur 60 Geschlechter und ich schreibe schon von 72. Ja es ist das Recht der Selbstbestimmung eines jeden Einzelnen. Der eine erkennt sich als Fuchs, der andere als Weinbergschnecke, der dritte als Schildkröter. Wer sich nun mit wem und was paart und aus welcher Paarung dann auch noch Nachwuchs entspringt bleibt zweifelhaft der Diversität geschuldet. Wenn sich die Weinbergschnecke mit dem Fuchs paaren will, könnte es passieren, dass der Fuchs die Schnecke vernascht, dabei aber schlecht Nachwuchs entsteht. Eher könnte man schon Nachwuchs bei Schildkröter und Weinbergschnecke erwarten, weil beide ihre Behausung ständig mitsichtragen. Aber ob Hausbesitz allein Nachwuchs erbringt?

Raus aus dem Irrsinn, der zu nichts anderen taugt, als die Menschen vom eigentlichen Leben abzuhalten, denn es ist so, wie es Frau Gysi sagt, eine Kulturvernichtungsmaschine mit dem Tarnbegriff Multikulti, ins einfache heruntergeholt, die aufdiktierte Offensichtlichkeit, die alle Kulturen zerstört, die eigene Kultur und die Kultur der Fremden. Und wie oben gerade gesagt, wenn man zu den Siegern zählen will, ist man Zerstörer der eigenen Kultur und zerstört sich deshalb nach und nach selbst, was auch eine gewisse Nachhaltigkeit in sich hat.

Der Konfliktforscher kommt aus Herrn Ensel heraus, wenn er über geopolitische Instrumentalisierung spricht. Im Westen hieß es früher – Freiheit statt Sozialismus-. Der Begriff Sozialismus sollte doch erst einmal geklärt werden, um zu verstehen, dass die Gesellschaftsordnung im sog. Osten kein Sozialismus war, sondern Kommunismus, also die Vorstufe des heutigen Lebensentwurfs, die Gleichmachung der Menschen, deren Bedürfnisse und Ansichten. Das aber hat nichts mit Sozialismus zu tun, wo die Einzigartigkeit des Menschen seine Berechtigung findet, diese Einzigartigkeit aber gleichberechtigt mit den anderen Menschen in ihrer Einzigartigkeit zusammenleben sollte, wozu die volksherrschaftliche Politik gehört. Also die Einzigartigkeit des Einzelnen auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner der Einzigartigkeit der anderen Menschen zu heben, was dann letztendlich über einen Gesellschaftsvertrag festgeschrieben zu der Verfassung eines Staatsvolks wird. Was aber ist die Freiheit des einzelnen im Westen gewesen? Er konnte normal arbeiten gehen, er konnte vorher eine Schulbildung absolvieren und er konnte auch, wenn es ihm finanziell möglich war, die Schulbildung in Hochschulen erweitern und vertiefen, er konnte aber auch mit normaler Schulbildung, mit gesundem Menschenverstand eine Firma gründen, mit der er im Wettbewerb andere übertraf, er konnte aber auch alles so aufbauen, dass es ihm möglich war, die wertschöpfende Arbeit anderer gezielt in eigenes Kapital zu wandeln, was am besten über die Börse geschieht, wo mit Geld Geld verdient wird, was auf dem Zins und Zinseszins beruht. [Über den Zins lassen wir uns wieder von Fabian](#) unterrichten.

Sich auf die wertschöpfende Arbeit anderer zu ernähren, ohne selbst einen Gegenwert zu geben, ist aber seine Glückseligkeit auf die der anderen aufzubauen, was den oben erklärten Prinzip der Einzigartigkeiten auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner zu bringen, widerspricht. So war die Losung des Westen Freiheit statt Sozialismus doch eine klare Aussage, man muss nur wissen, was dahintersteckt.

Herr Ensel führt weiter aus, wie es der Westen heute ausdrücken würde und wie es Russland ausdrücken würde. Im Westen würde es – aufgeklärt und tolerant – heißen. Ist es tolerant, wenn der eine dem anderen die Glückseligkeit stiehlt und ist es aufgeklärt, wenn man 60 Geschlechtern hinterherhinkt ohne der Natur zu entsprechen, wie Nachwuchs entsteht?

Ob nun die Russen sagen – dass der Westen fault, wird evtl. aus der Arbeit von Herrn Ensel stammen, die er in den postsowjetischen Republiken getätigt hat, wobei ich aus verschiedenen Beiträgen der russischen Presse solche Gedanken tatsächlich erfahren habe. Aber ist es denn nicht auch faulend, anstatt die Schulbank zu drücken sich auf Straßen festzukleben, anstatt auf Augenhöhe zum gegenseitigen Vorteil zu handeln, den anderen auszurauben und alles letztendlich

nur dazu dient, den selbsternannten Herren der Welt die Herrschaft zu sichern, sich also vom Subjekt des Bürgers, das man einst mit dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz geworden ist, wieder zum Objekt einer Sache, dem Untertan zurückzuentwickeln? Rückentwicklung, der Gegensatz zur Evolution, also Revolution, was wiederum aufzeigen sollte, dass jegliche Revolte einer Fortentwicklung/Evolution im Wege steht, sondern die Evolution auf Vernunft grundieren sollte.

Vernunft, eine Gabe, die es tatsächlich derzeit unter den Deutschen schwer zu entdecken gibt. Frau Gysi kommt dabei auf die Bauern zu sprechen, die besonders unter einem [rigiden](#) Brüssel stöhnen würden. Vorschriften wann zu Ernten ist, welcher Trecker gefahren werden soll, welches [Saatgut](#), wie die [Gurke auszusehen](#) hat, um den Handel mit möglichst wenig Menschen vollführen zu können. Denn der Mensch ist das profischädlichste Problem was es gibt. Auf der anderen Seite die Bauern aber auf die paar Cent, die aus Brüssel zurückkommen, die der deutsche Hauptnettozahler nach Brüssel schafft, versteift sind. Ein paar Cent, die sie bekommen, wenn sie ihre Äcker brachliegen lassen. Ackerland besonders viel Pacht erzieht, wenn es für die [Fütterung von Biogas Anlagen](#) genutzt wird und inzwischen landwirtschaftliche Nutzfläche in Massen für Foto Voltaik Parks verschwendet werden, anstatt diese, wenn überhaupt, auf die Lärmschutzränder von Autobahnen zu setzen. Und was machen die Waldbauern? Sie sind inzwischen geneigt, ihre Flächen für Windräder herzugeben, letztendlich aber sind die Bauern wie eine Art Sekte nach Außen abgeschottet, sie jammern und klagen, wenn es ihnen nicht gut geht, wollen aber trotzdem jeden Cent ergattern, für den sie sich anzupassen haben, anstatt mit den anderen des Volks zusammen für tatsächliche Besserung zu sorgen. Sobald sie ihren [kleinen Vorteil](#) wieder gesichert haben, wird jegliche nach Hilfe suchende Hand verbissen, obwohl sie vorher gerade selbst nach Hilfe gebettelt haben. Und das ist der geopolitische Missbrauch, der Teilen der Gesellschaften um sie zu trennen, denn ansonsten könnten sie nicht beherrscht werden, was man aber schwer einsieht, wenn man als Einzelner ja nichts ausrichten könnte. Und wahrlich als Einzelner kann man nichts ausrichten. Wenn man sich aber der Vereinzelung anpasst, um zu den Siegern gehören zu können, wird am Ende nur das Verlieren übrigbleiben, was man am [Bauernhofsterben](#) mehr als nur erkennen kann.

Der familiäre Bauernbetrieb, einst die Grundlage der naturgerechten Lebensmittelerzeugung und Kulturspender im ländlichen Raum, steht vor dem Aus., um somit dem Morgenthauplan 2.0 zu dienen. Nicht nur [Glyphosat](#), das [im Winde verweht](#), der Chemiedreck, der vom Himmel kommt und dann die Täuschung von Bio in welchen Läden auch immer, letztendlich aber nur um die Preise zu steigern, nicht zum Schutz der Natur und damit auch nicht für die Gesundheit des Menschen, was den einzelnen Bauern aber schwer einleuchtet, da er darauf geeicht ist, seinen eigenen Vorteil zu [erheischen](#).

[Poststrukturalismus](#), ein Begriff, der es wieder in sich hat. Einst gab es die Struktur des Sieges des Stärkeren über das Schwächere, also das Prinzip der freien Natur, das sich im tierischen Instinkt wiederfindet. Die freie Natur in ihrer Weiterentwicklung/Evolution durch das Größerwerden des menschlichen Gehirns, dessen Denkfähigkeit bis hin zur Vernunft, so der Mensch also begabt wäre, die Freiheit der Natur mit Vernunft zu begrenzen.

So könnte man den Begriff Poststrukturalismus für den Rückfall des Menschen in den tierischen Instinkt erklären. Der tierische Instinkt des Sieges des Stärkeren über den Schwächeren. Wenn jetzt aber sich Herr Leo Ensel sich darüber lustig macht, dass dieser Poststrukturalismus in den 1960er Jahren in Frankreich zu finden gewesen wäre, bin ich wohl doch der Meinung, dass man zuerst einmal vor der eigenen Haustüre kehren sollte, dann könnte er froh sein evtl. etwas Verbindendes zu finden, nämlich vernunftbegabte Meinungen, die auf gut denken, gut reden und gut handeln aufbauen und dieses dann verbinden zu sehr gutem denken, reden und handeln wird. So würde ein Schuh draus werden, der eine neue Friedensbewegung entstehen lassen könnte. Dazu gehört aber auch, dass die Alten erkennen, dass sie nicht das Nonplusultra in ihrer Meinung sind, sondern diese oftmals dem Opportunismus preisgeben und dieser bekanntlich wie eine Art Selbstunterwerfung

unter die aufdiktierte Offensichtlichkeit wirkt. Der Jugend muss Platz gegeben werden für ihre Meinung. In dem Dreiergespräch z. B. die Meinung von Herrn Warweg, der oft gegen die Älteren, insbesondere Frau Gysi, mit seiner Meinung nicht ankam und unterbrochen wurde.

Und jawohl Herr Ensel, es gibt eine Schicht, die sehr einflussreich in unserer Gesellschaft ist und dass bei Medien und im akademischen Bereich. Es sind die Vertreter/Vasallen der selbsternannten Herren der Welt, der Herren des deutschen Volks. Warum erkennt das Herr Ensel nicht? Das Predigen des Habitus/aufdiktierte Offensichtlichkeit des jetzt richtigen. Und nein, der volle Erfolg ist diesen Augendienern nicht gegönnt, denn vielen Menschen schwirrt im Bauchgefühl, dass etwas nicht stimmt im Staate. Das Bauchgefühl, dass das Herz/die Seele erdrückt, aber im Hirn kein Echo finden kann, weil den Menschen das wahrheitliche Wissen fehlt.

Wer muss letztendlich der Sieger sein? Jemand, der das Volk beherrscht oder das Volk selbst? Ich meine das Zweitere und dafür braucht es Menschen aus dem Volk, die wahrheitliches Wissen aufzeigen, ohne in die Falle des Opportunismus zu treten.

Ist es Wahnsinn Michel, keine Verfassung zu haben, dafür aber ein rechtsungültiges Grundgesetz in Verbindung mit Besatzungsvorschriften, dem Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin regiert zu werden? Ist es im Allgemeinen wirklich das Beste, den Wahnsinn der anderen zu genießen, anstatt sich selbst eine wahrhafte und vom deutschen Volk tatsächlich in Kraft gesetzte Verfassung zu schaffen? Darüber nachzudenken lohnt sich allemal, wobei du bei RT deutsch, chinesische Staatszeitung, chinesische Netzzeitung, Amerika21, Nachdenkseiten, Overton-Magazin, Antispiegel und IRNA Hilfe finden kannst.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de